

Die Welt | 19.05.14

## Wegen A7-Baustellen: Lkw sollen sonntags länger fahren

Die norddeutsche Verkehrswirtschaft will die Autobahn 7 entlasten, die in den nächsten zehn Jahren ausgebaut wird. "Wir müssen uns fragen, ob es Lösungsansätze gibt, um die angespannte Situation durch die Dauerbaustelle zu entlasten", sagte Frank Wylezol, Geschäftsführer des Verbandes Straßengüterverkehr und Logistik [Hamburg](http://www.welt.de/themen/hamburg-staedterreise/) (Link: <http://www.welt.de/themen/hamburg-staedterreise/>) (VSH). Dazu könne gehören, das Ende des Sonntagsfahrverbots für Lkw von 22 auf 18 Uhr vorzuziehen. "Wenn dann auch noch die Terminals im Hamburger Hafen um 18 Uhr mit der Arbeit beginnen, dann kann sich der Verkehr spürbar entzerren." Dabei denke die Logistikbranche nicht an eine bundesweite Regelung, sondern an einen regionalen Feldversuch mit wissenschaftlicher Begleitung und Auswertung.

Der Ausbau der A7 nördlich von Hamburg sei angesichts des Verkehrsaufkommens notwendig, ebenso wie eine Reihe weiterer Verkehrsprojekte rund um Hamburg. Die meisten dieser Projekte seien bereits seit Jahren in der Diskussion. "Das Planungs- und Vergaberecht gefährdet mittlerweile die wirtschaftliche Entwicklung in Norddeutschland", sagte Wylezol. Er verwies auf die Verzögerung beim Ausbau der Autobahn A20. Zur Finanzierung der Infrastruktur sollten verstärkt Modelle geprüft werden, mit denen privates Kapital mobilisiert werden könnte. Das habe sich beim Ausbau der Autobahn A1 zwischen Hamburg und Bremen bereits bewehrt. Der VSH war einer von sechs Ausrichtern des 4. Tages der NordLogistik am Sonnabend in Hamburg.

*dpa*

© Axel Springer SE 2014. Alle Rechte vorbehalten